

Aus Halle und Umgegend.

Se. Majestät der König haben den Kreisgerichts- rath Bertram zum Appellationsgerichtsrath in Naumburg ernannt. Ein schwerer Verluft für viele Kreise! In Folge einer durch Passagiere hierher gelangten Nachricht von einer zwischen reisenden Spielern in der Nähe des Bahnhofs Schleichend stattgehabten Schlägerei, wobei schwere Körperverletzungen vorgekommen, wurde gestern bei dem Mittag 1 1/2 Uhr von Leipzig hier eintreffenden Zuge ein Mensch verhaftet, der als hieran betheiligte bezeichnet aus Berlin. Drei anderen gelang es, noch vor Halten des Zuges auf der andern Seite aus dem Wagen zu springen und zu entkommen. Im Laufe der folgenden Nacht wurden ferner noch als betheiligte hier verhaftet ein ange- sichtslicher Commis Paul Werther gen. Timme, Maler Heinrich Rosenmann, beide aus Berlin, und ein Fleischer August Seifert aus Lemnitz. Bereits bei Verhaftung des Schlossers Fricke aus Giebichenstein war als einer seiner Complicen der Arbeiter Naumann aus Trotha mit verhaftet, doch mußte er wieder entlassen werden, weil ihm seine Theilnahme namentlich an dem hiesigen Kreisfahnen-Diebstahl nicht nachgewiesen werden konnte. Durch fortgesetzte Beobachtung ist es jetzt doch gelungen, denselben noch der Theilnahme zu überführen, namentlich durch Auffinden von ca. 5 1/2 Pfund in einem Strumpf verpackter neuer, von vorgenanntem Diebthate herführender Feinmünzstücke. Naumann wurde, durch den Gensdarm Dopler aus Giebichenstein wieder verhaftet und an die Polizei-Bewahrung hier eingeliefert. Er ist bereits gefänglich.

Provinz.

Der Gräflich Stolberg-Stolberg'sche Pfibstus und Sanitätsrath Dr. P. Wewersardt in Stolberg a. H. ist zum Kreisphysikus des Kreises Königberg N. M. (nördl. Theil) ernannt worden. — Er ist, 20. September. In der hiesigen Gewerkschaft haben jetzt bedeutende Entlassungen stattgefunden und in den nächsten Tagen sieht eine Verminderung auf 150—200 Köpfe bevor. Diese für die davon Betroffenen gewiß bedeutende Maßregel betrifft die hiesige Gewerkschaft nicht allein, aus den anderen gleichen Werksstätten verlässt ebenfalls von starken Einschränkungen. — In den Tagen vom 24. bis zum 27. Sept. wird der Tagungen Gartenbau-Verein im Thieroi eine Ausstellung von Gartenbau-Erzeugnissen veranstalten; an dieselbe wird sich eine Verlosung anschließen, zu welcher die königl. Regierung ihre Genehmigung erteilt hat. Auch die Stadtverordneten-Statutenverammlung hat darauf verjichtet, den Berliner Stadtverordneten-Kongress offiziell zu bejehen. — Nach der Bilanz für das 4. Geschäftsjahr 1875/76 der Nehmendorfer Mineralöl- und Paraffin-Fabrik balancirt die Aktiva und Passiva dieser Aktien-Gesellschaft mit 1,788,267 M. 82 S.; das Gevinn- und Verlustkonto wies am 31. März d. J. per Gewinn auf sämmtlichen Statistischem die Summe von 91,123 M. 41 S., per Verlust per Geschäftsjahr 1875/76 die Summe von 45,419 M. 59 S. auf. — Unter den Säufen des Ritterguts Saffitz und des zur Domäne Hahnburg gehörigen Bornerts Wäldchen ist die Bodenfruchtbarkeit ausgebrochen. Da die Krankheit in dessen gutartig verläuft, so wird vorläufig von weiteren Sicher- heitsmaßregeln Abstand genommen. — Sangerhause, 21. September. Der im hiesigen Kriminalgefängnis befindliche Entwedder Wufch, welcher Wochen lang jede Nahrung zurückgewiesen, hat am vorigen Sonnabend einen Teller voll Bohnen gegessen. Seinem Verlangen nach einer weitem Portion konnte nicht entsprochen werden, weil es bedenklich erschien, den geschwächten Wugen zu überladen. Biefach herrscht die Ansicht vor,

daß der Inhaftirte durch rapide Einführung einer schwer verdaulichen Speise in den seit lange der Nahrung entzogenen Wugen seinen Tod herbeizuführen beabsichtigte. Die Bohnen sind ihm aber verhältnismäßig gut bekommen. Wie man von mehreren Seiten hört, hat er seine freiwilligen Fasten nach dieser einen Maßzeit wieder standhaft ange- fangen. (Sangerh. Zig.) Sangerhause, 22. September. Vor circa vier Jahren gerieth ein der Sangerhause-Strausfurter Post zur Beförderung übergebener Geldbeutel im Werth von nahe 3000 Thaler auf der Strecke von Artern bis Heddrungen in Verluft. Die eingeleitete umfassende Untersuchung blieb erfolglos und so mußte Seitens der Postbehörde gegen den damals hier angestellten Begleiter der betr. Post die Straf- verbindlichkeit in Höhe der verloren gegangenen Summe ausgesprochen werden. Mehrere belastigte, wenn auch nicht überführende Momente, welche die Untersuchung gegen den bei dem Postamate in Artern beschäftigten Landbriefträger Hauptalt herausgefunden hatte, gaben die Anregung, den Genannten fortgesetzt im Auge zu behalten. Bald genug machte sich Verhehle auch durch einen, sein Eintommen weit überliegenden Aufwand verdächtig und man schritt, nachdem es überdies gelungen, ein Fünftel des Entwendeten zu er- mitteln, vor einigen Tagen zur Verhaftung des z. H. Kurz nach erfolgter Einschließung tödtete sich S. durch Ab- beissen einer verriet gehaltenen Dynamit-Patrone. Dieser berüchtigte Sprengstoff zeigte auch hier eine entsehlende Wirkung — der Stoff war vom Halse förmlich abgedreht und in Atome zerplütert.

Literarisches.

Leipziger Volkskalender für 1877. (Zweiter Jahrgang.) Herausgegeben vom Leipziger Zweigvereine der Gesellschaft zur Verbreitung von Volksbildung. Mit zahlreichen Illu- strationen. Leipzig, Selbstverlag des Vereins (E. A. See- mann), Ladenpreis 50 S. Mit ganz besonderer Freude begrüßen wir den zweiten Jahrgang dieses Kalenders, der sich nicht bloß äußerlich durch sauberen Druck, schönes weißes Papier, reichen und gewählten Bilderzschmuck auszeichnet, sondern auch seinem Inhalte nach die Anerkennung aller Freunde der Propaganda für Volksbildung verdient. Wie bei dem ersten Jahrgange, so bildet auch diesmal ein vorrefflich geschriebener geschichtlicher Aufsatz die Einleitung. Der Gegenstand desselben ist Walen- ten. Wir glauben nicht zu irren, wenn wir in dem ungenannten Verfasser Prof. Gustav Droyen erkennen, der im vorigen Winter denselben Stoff in einem höchst an- zehenden öffentlichen Vortrage auf der Buchhändlerbörse in Leipzig behandelte. Sehr dankenswerth ist nicht minder der Wiederdruck der feinen Erzählung „Neujährliches Schauspiel in Benedig“, zu welchem eine Anmerkung des Fürsten Bismarck bei Gelegenheit einer Unterhaltung über den Einfluß von Jugenbedrückungen auf die Entwicklung patriotischer Gesinnung gegeben hat. Für die Unterhaltung der Leser sorgen sodann eine Reihe von „alten und neuen Kalendergeschichten“, die meist mit einer gewissen Ausgabung enden. Wenn auch dem Inhalte nach nicht alle neu erfinden, sind sie doch jeden- falls sehr hübsch erzählt und schärfen sehr Genuß und Augen, als die ordinären Kalender und gequälten Witz, denen man leider in den meisten Volkskalendern, in Begleitung von ekelnden Illustrationen zu begegnen pflegt. Von dem sonstigen Inhalt erwähnen wir noch das lehrreiche wertvolle Mahnwort von J. G. (Gemein) „Wirtschaftliche Untugenden“, einen „Abriß der Lebenskunst“, von dem durch zahlreiche populäre Schriften bekannten und geschätzten Dr. Paul Niemeyer, und einen Aufsatz von Prof. Jahn, einem eifrigen Förderer der Vereinsbestrebungen, über „Die durch Thiere und Pflanzen verursachten Hautkrankheiten der Menschen“ (mit Abbil- dungen), ferner einen ebenfalls in das Gebiet der Gesund- heitspflege gehörigen Aufsatz, überschrieben: „Heimliche Feinde des Menschen“. Die Poesie ist in diesem Jahrgange spär-

licher vertreten, aber die zwei Gedichte, mit denen uns der sinnige Verfasser der „Träumereien an französischen Lan- minen“, Richard Leander, beehrt, gehören dafür auch zu dem Besten, das die lyrische Dichtung der jüngsten Tage hervorgebracht. Was der Inhalt sonst noch bietet an No- tizen und Anekdoten für das praktische Leben, erfahren wir uns hier speziell aufzuführen. In Allem sieht man das Be- streben der Herausgeber, den Inhalt reichhaltig zu gestalten, immer aber mit Rücksicht darauf, daß dem Leser nur gesunde, fräftige Geistesnahrung geboten und mit Anstand und feinem Geschmack aufgetragen wird.

Volksbibliothek auf dem Rathhause.

Dienstags und Freitags von 7 bis 8 Uhr Abends und Sonntags von 11 bis 12 Uhr geöffnet.

Table with 4 columns: Coursbericht der Bankfirmen zu Halle, Börse vom 22. September 1876, and columns for various financial instruments like 5% Hallesche St.-Obl., 4 1/2% Renten, etc.

Freyberg's Garten. Sonntag den 24. September. gr. Nachmittags-Concert von der neuen Theaterkapelle des Stadtmusikdirector Herrn W. Halle unter Leitung des Herrn Baujean. Von 7 Uhr an Ball. Friedrich.

Neues Theater. Sonntag den 24. September. grosses Abend-Concert von der Capelle des Stadtmusikdirector Herrn W. Halle. Anfang 7 1/2 Uhr. Entree 30 R. Pf. Nach dem Concert Tanzkränzchen. Am Viehmärkte-Montag ein Handkränzchen in einer Kaffeestube stehen gelassen. Ab- geben Stsg. 9.

Bad Wittekind. Sonntag den 24. September. gr. Nachmittags-Concert von der Capelle des Stadtmusikdirector Herrn W. Halle, unter persönlicher Leitung. Anfang 3 1/2 Uhr. Entree 25 Rpf. Goldene Egge. Sonntag den 24. September von 4 Uhr ab Tanzkränzchen. F. Brode.

Lüderitz's Berg. Sonntag den 24. September. fr. Pflanzenfuchen. Schlossergesellschaft. Montag Veranstaltung im Deutschen Haus, große Brautausgabe 28. Ein Hund, fuchsfarbig, zugefahren. Gegen Futterlohn und Injertionsgebühren in Empfang zu nehmen in Büschdorf bei Halle Nr. 17.

Diemitz, Rauchfuss's Etablissement. Sonntag den 24. September. Gänse-Ausstiegeln, frischen Obst- u. Kaffeefuchen, Unterhaltungs-Blusil. C. Schraplan jun. Taschentuch mit Point-lace-Kante ver- loren. Abzugeben Wörmliherstraße 2. Ein Pferde-Maulkorb verloren. Abzu- geben Königstraße 23 A. Einen seidenen Regenschirm gefunden. Abzuholen Gottesackerstraße 16. Schimpy. Todes-Anzeige. Allen lieben Verwandten und Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, daß unsere gute Mutter Genriette Dönig geb. Lehn heute früh 6 1/2 Uhr nach längeren Leiden sanft entschlafen ist. Um silles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen. Halle, den 23. September 1876.

Todes-Anzeige. Gestern starb an den Folgen der Entbin- dung zu Maftansicht unsere liebe Tochter, Frau Kaufmann Liebers, Amalie geb. Müller, was wir Freunden und Bekannten tiefbetrübt anzeigen. Halle, 23. September 1876. G. Koefer und Frau. Heute Morgen 1 Uhr starb nach langen schweren Leiden der Steinbauer August Grabau, was tiefbetrübt anzeigen die trauernden Hinterbliebenen. Todes-Anzeige. Gestern Abend 8 Uhr starb nach schweren Leiden unsere innigstgeliebte Mutter, die Witwe Auguste Wittlacher, im 53. Lebensjahre, was wir hiermit tiefbetrübt anzeigen. Halle, den 23. September 1876. Die trauernden Hinterbliebenen. Todes-Anzeige. Heute Morgen starb unser kleiner Otto, W. Keller und Frau. Heute Morgen 6 Uhr entschlief sanft und ruhig unser lieber Richard, was wir tief- betrübt anzeigen. W. Schady und Frau.

**Bekanntmachung.**  
Diejenigen hiesigen Einwohner, welche im Jahre 1877 ein Gewerbe im Umherziehen fortsetzen oder neu beginnen wollen, fordern wir hierdurch auf, sich **bis zum 30. dieses Monats** in den Dienststunden in dem **Gewerbetreiber-Büreau** auf dem Rathhause zu melden. Personen, welche schon einen Gewerbeschein besitzen und das Gewerbe fortsetzen wollen, haben solchen mit zur Stelle zu bringen.  
Halle, den 11. September 1876.

Der Magistrat.

**Bekanntmachung.**  
Am **Donnerstag den 28. d. Mts. Morgens 10 Uhr** soll im Bureau des hiesigen Garnison-Lazareths die Lieferung des Bedarfs an Erleuchtungs- und Feuerungsmaterialien für die hiesigen Garnison-Anstalten, z. B. Talglöcher, Kessel, Petroleum, Weichholz, Braunkohlensteine und Steinöfen, pro 1877, im Wege der Submiffion vergeben werden. Reflektanten wollen Offerten bis zur gedachten Zeit im genannten Bureau, woselbst auch die Bedingungen täglich bis zum Termin, Morgens von 8 bis 12 Uhr, ausgelegt sind, abgeben. Es werden nur solche Offerten, welche auf Grund der eingesehenen und unterschriebenen Bedingungen ausgestellt sind, berücksichtigt werden.  
Halle, den 21. September 1876.

Königliche Garnison-Verwaltung.

**Bekanntmachung.**  
Die Versteigerung der bei dem unterzeichneten Lehmanne in den Monaten **Juli, August und September 1875** verpfändeten und erneuerten Pfänder, welche die Pfandnummern **74,041 bis 86,180** tragen — Pfandscheine mit schwarzem Druck — findet **Donnerstag am 19. October 1876 Vormittags von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und folgende Tage Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr** im **Auktions-Lokale des Lehmanne** statt.  
Einschreibungen und Erneuerungen dieser Pfänder werden nur bis **Sonnabend den 7. October 1876** angenommen.  
Das Publikum wird im eigenen Interesse ersucht, mit der Erneuerung der Pfänder nicht bis auf den letzten Tag zu zögern, weil sonst die gewünschte baldige Abfertigung unmöglich wird.  
Halle a/S., am 4. September 1876.

Das Lehmanne der Stadt Halle.

Der Kurator: Bernial. Der Mandant: Röder.

**Diebstahl.**  
Am **Mittag des 14. d. Mts.** in den ersten Nachmittags-Stunden ist aus einer Parterre-Wohnung, **Hilfsstraße 5**, durch Einsteigen gestohlen:  
Ein dunkler Stoffrock mit schwarzem Futter, in denselben ein gelbes Taschentuch mit gelben Ringen,  
eine weiß und schwarz geprenzelte Hose nebst Hosenträger mit Wolle bunt gefärbt, bayer zum schmalen, mit Leder gefüttert,  
eine Weste von gleichem Stoff wie die Hose mit weißem Futter, eine Spieldeluge.  
Vor Erwerb wird gewarnt.  
Der Dieb soll ein Mensch von 25 — 27 Jahren, von schlanker Gestalt sein und eine gelbbraune Weste tragen.  
Außer dem vorstehenden Diebstahle fallen ihm noch mehrere kürzlich verübte ähnliche zur Last; auch sind von ihm gestohlene Sachen, durch Diensteute besetzt, bereits wieder herbeigebracht.  
Das Publikum wird daher vor diesem gefährlichen Diebe gewarnt und um Beihilfe zu seiner Ermittlung ersucht.  
Halle a/S., den 20. September 1876.

Die Polizei-Verwaltung.

**Diebstahl.**  
Die unten näher bezeichnete Frauensperson hat am **5. d. Mts.** zu Nietleben aus einem Hause, in dem sie mittelbare Aufnahme gefunden, einen Geldbrieff gestohlen. Sie führte drei Blumenscheide bei sich und gab an, sie sei bei einem Gärtner in Halle in Dienst. Sie ist mittlerer Statur, im Gesicht rothfarbig und hat entzündete Augen. Bekleidet war dieselbe mit einer gelblichen Zeugjacke, braun- und schwarzstreifigen wollenem Wattenrock, Zangenschuhen, gedruckter blauer Schürze mit weißen Blumen und zwei weißen Kanten, um den Kopf ein graues Tuch gebunden. Ich bitte um Mitwirkung zu ihrer Ermittlung und um deren Fortnahme und Ablieferung an das hiesige königliche Kreisgericht.  
Halle, den 20. September 1876.

Der Staats-Anwalt.

**Früher Kalt** H. Ulrichsstr. 4.  
Ein feiner Berliner Ofen billig zu verkaufen **Wittichstraße 12.**  
Ein wenig gebrauchter Berliner Ofen billig zu verkaufen **Stiebigstein, Gartenstraße 4.**  
Ein großer, eiserner, gut erhaltener Stuhlbecken ist preiswerth zu verkaufen **gr. Ulrichsstraße 13, part.**

Vermietungen.

**Eine große Wohnung** von 10 Zimmern, Mitte der Stadt, soll zum **1. October** umzugs halber vermietet werden. Wo? sagt die Annoncen-Expedition von **J. Bard & Comp.,** gr. Ulrichsstraße 47 I.  
Eine Wohnung zum **1. October** zu vermieten **gr. Ulrichsstraße 11.**

**Eine herrschaftliche Wohnung** bestehend in 9 Zimmern nebst Zuhöber u. Gartenbenutzung, ist zum **1. April 1877** zu vermieten. Näheres **Karlstraße 6.**

**Zwei herrschaftliche Wohnungen** sind Näheres durch **Seeburg, gr. Steinstraße 8.**  
2 Stuben, Kammer, Küche, Speisekammer nebst Zuhöber versehenungshalber **1. o. 15. Oct.** zu vermieten **Kellergasse 9.**  
3 St., 3 K. nebst Zuhöber zu vermieten. Näheres **Karlstraße 21a, 1. Etage.**

**Herrschaffliche Wohnung** (1. Etage) von 2 St., 1 K., R. nebst Zuhöber, mit gutem Brunnenwasser versehen, ist **1. October** zu vermieten und zum **1. October** zu beziehen.  
Martinsberg 5 an der Post.

**Eine Wohnung** von 2 St., 1 K., 1 R. nebst Zuhöber, mit gutem Brunnenwasser versehen, für **60 %** sofort oder Neujahr zu vermieten **Reißstraße 35.**

**Stiebigstein Triftstr. 4** ist ein Laden und einige freundliche Wohnungen vom **15. October** sofort oder Neujahr zu vermieten und zu beziehen.

**Herrschaffl. Wohnung,** bestehend in 2 Stuben, Kammer, Küche nebst Zuhöber, ist veränderungshalber zu vermieten und zum **1. October** zu beziehen **Landwehrstraße 17. D. Lorenz.**

**Eine Hof-Wohnung,** 2 Stuben, 2 Kammern, Küche nebst Zuhöber, von einer ruhigen Familie zum **1. October** oder später zu beziehen **Niemeyerstraße 10, part.**

**Eine Wohnung** für **80 %** ist Ludwigstraße 13 zu vermieten. Näheres **Bahnhofstraße 10.**

**Große helle Feuerwerkstatt,** auch f. a. Geschäft p., u. Familienw., ist **1. October** oder später i. G. o. geräumt zu vermieten. Näheres beim Schlossermeister **Schöppe, Wölbergasse 1.**

**Ein trockener Kellerraum** zur Lagerung sofort zu vermieten **Dorotheenstraße 11, II.**

**Al. Stube** für **20 %** Weinbergen 21.  
**Eine Wohnung** verm. **Hilfsstraße 9a.**  
**Wohnung** 1. October **Sealberg 14a.**  
**Stube** f. ein. Person H. **Wanzenstr. 15.**  
**Möbl. Wohnung** Augustastr. 3, 11, Nähe der Leipzigerstraße.

**Möbl. Stube** u. Schlafz. zu vermieten **Königsstraße 38, 11.**  
**Möbl. St. u. K.** zu verm. **Wierich. Str. 16, 11.**  
**Al. Ulrichsstraße 7** parterre ist eine feine möbl. Stube und Kammer zum **1. October** zu vermieten bei **Wester.**

**Möbl. Stube** nebst Schlafkabinett zu vermieten **Leipzigerstraße 18.**  
**Gut möbl. Zimmer** mit Bett sofort zu beziehen **Jägerplatz 2, I.**  
**Süßchen** mit Bett u. K. alter Markt **15 II.**  
**Fremdbüch. möbl. Stube** nebst Kabinett zu vermieten **Leipzigerstraße 67, II.**  
**Möbl. Zimmer** m. Kab. Augustastr. 3, I.  
**Fremdbüch. möbl. Stube** und Kammer sofort zu vermieten **gr. Klausstraße 9.**  
**Möbl. Stuben** zu vermieten **Geiststraße 67 im Laden.**  
**Anst. Schlafstellen** **Weidenplan 1.**  
**Anst. Schlafz.** fr. **Ulrichsstr. 52, H. II.**  
**Anst. Schlafstelle** m. K. **Rathhausg. 14, I.**  
**Anst. Schlafstelle** **Schmerstraße 11.**  
**Anst. Schlafstelle** m. K. **Papenstr. 19 I.**  
**Anst. Schlafstellen** m. K. **Spiegelgasse 8.**  
**Anst. Schlafstelle** m. K. **Hospitalplatz 6 p.**  
**Anst. Schlafstelle** m. K. **Landwehr. 2, H. r. p.**  
**Anst. Schlafstelle** **Brunnenplatz 5.**  
**Anst. Schlafstelle** a. W. mit Koff. f. Herren **Schuster, Wölbergasse 3.**  
**2 anst. Schlafz.** m. K. **Niemeyerstr. 11, p.**  
**Ein Herr** f. Wohn. u. K. **gr. Steinstr. 17.**  
**Schlafz. u. Mittagst. Köchestr.** 5, III.  
**Fremdb. Schlafstelle** **Trödel 9, I.**

**Eine einzelne Dame** sucht eine nicht zu große unmobilierte Wohnung **Mitte der Stadt** Offerten niederzulegen **Schmeerstraße 24, III.**  
**Eine Wohnung** nebst Niederlage zu mieten gesucht. Näheres **Exped. d. Bl.**

**Schulberg 7. H. Kunzemann Schulberg 7.** empfiehlt sein gut assortirtes **Büsten- u. Pinjelwaaren-Lager.**  
**Die Kunst-Färberei, Druckerei u. chem. Waschanstalt von Fr. Ponath, kl. Ulrichsstrasse 8,** empfiehlt sich bei **guter und prompter Bedienung** hiermit bestens. [H. 52151.]

**Offerten**  
auf **5—600 Kubik-Meter Formsand** für meine **Eisenhütte**, ab Grube oder franco **Fabrikhof**, ersuche ich darauf **Reflektirende** in meinem **Comptoir** abzugeben.  
**A. L. G. Dehne.**

**Pensions-Gesuch.**  
Für **2 Knaben** im Alter von **12 und 14 Jahren**, welche das **Gymnasium** hier besuchen wollen, wird zum **1. October** c. eine Pension verlangt.  
Diesbezügliche gef. schriftl. Offerten beliebe man mit der Aufschrift „Pensions-Gesuch“ im **Producentengeschäft** des **Herrn Barth, Halle, Leipzigerstraße 40**, niederzulegen.  
Schüler oder sonst. anständ. J. Leute finden freundliche Wohnung bei einer Beamtenfamilie in der Nähe des **Königsplatzes**.  
Zu erfragen in der **Exped. d. Bl.**  
Ein anständiges Mädchen oder ein Kind, welches die **Schule** besuchen soll, findet freundliche Aufnahme. Zu erfragen **Bürgerstraße 11, III.**

Ein **Einjähriger** sucht ein **Zimmer** in der Nähe der **Kaserne**. Offerten unter **K. 9**, in der **Exped. d. Bl.** erbeten.

**ermischte Anzeigen**  
**Eine gründliche Klavierlehrerin** w. n. e. **Schil. anz. Nöb. Exped. d. Bl.**

**Zanzununterricht.**  
Mitte **October** beginnt mein **Unterricht**. Gefällige **Anmeldungen** werden in meiner **Wohnung**, große **Ulrichsstraße 4**, im **Hof**, 2 **Tr.**, (neues **Theater**) jederzeit entgegen genommen. **A. Wipplinger, Zanzlerstr.**

**Kindergarten.**  
Anmeldungen nehme noch entgegen.  
**Helene Kaiser, alte Promenade 18.**

**Klavierunterricht**  
ertheilt gründlich gegen ein billiges Honorar. **H. F. Hewisch, Steinweg 1, I.**  
Einen guten **Klavierlehrer** weiß nach **A. Gartenfeld, Pianoforte-Fabrik, kleine Ulrichsstraße 34.**

Ein **can. phil. mündlich Privatunterricht** zu ertheilen. **Gef. Offerten** unter **K. 11068** abgib. in der **Ann.-Exp. v. J. Bard & Co.**  
**500 Thaler** zur **2.** oder **2000 Thaler** zur **1.** Hypothek gesucht. Näheres in der **Annoncen-Expedition** von **W. Trieb.**

**1000 Thaler** werden als sichere Hypothek von pünktlichen Zinszahlern mit **6 pCt.** Zinsen geand. **21000 %** Wertpapiere und **11000 %** Hypothek liegen auf dem **Grunderwerb**. Adressen unter **A. F.** in der **Expedition** d. Bl. erbeten.

**Möbelfuhrwerk,** groß u. klein, bei **Wagner, kl. Ulrichsstr. 11.**

**Salon z. Rosenthal.**  
Sonntag den **24. September** Ball der **Aufseher und Hausdiener.**  
Anfang **7 1/2 Uhr.** Der Vorstand.

**Kühler Drinnen.**  
Sonntag: **Zanzununterricht** von **Nachmittag 5 Uhr** ab. (**H. 52492.**)

**Stadt-Garten.**  
Morgen **Sonntag** **Häfenbraten** u. **frische Pflanzungen.** (**H. 52500.**) **E. Seede.**

**Zur Erholung,** **Mersburger Strasse 7c.**  
Sonntag den **24. September** **Fest- und Häfenbraten-Auslegung.** Es laßt ergebenst ein **A. Albrecht.**

**Brockenhaus.**  
Heute **Sonntag** von **7 Uhr** an **Ballmusik.**  
**A. M.** Brief an bekannter Stelle nicht zu haben. **H. 9, 32.**

— Druck der Buchdruckerei des **Waisenhauses.**